

Bericht der geologischen Kommsision [i.e. Kommission] für das Jahr 1896/97

Autor(en): **Heim, Alb. / Aepli, Aug.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **80 (1897)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VI.

Bericht der geologischen Kommission für das Jahr 1896/97.

Das Jahr 1896/97 hat der geologischen Kommission durch den Tod eines Mitarbeiters und eines Mitgliedes einen doppelten Verlust gebracht. In Mett, Kanton Bern, starb im Dezember 1896 ganz plötzlich Pfarrer Ischer, welcher s. Z. die geologischen Aufnahmen für einen Teil vom Blatt XVII der Karte in recht sorgfältiger Weise besorgt hatte.

Anfangs April 1897 sodann erlag im Alter von nur 33 Jahren Prof. Dr. Léon Du Pasquier in Neuenburg einer heftigen Lungenentzündung. Dadurch erlitt die Geologie im allgemeinen und die schweizerische im besondern einen schweren Verlust. Schon die Dissertation Du Pasquiers, welche als Lieferung I, neue Folge, der „Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz“ unter dem Titel: „Über die fluvioglazialen Bildungen der Nordschweiz“ erschienen, zeigte den gründlichen Forscher und scharfen Denker. Daher wurde ihm auch von der geologischen Kommission die Herstellung des fehlenden Textes zur Gletscherkarte von Alph. Favre übertragen. Vor zwei Jahren sodann wurde Du Pasquier an der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu Zermatt zum Mitglied der geologischen Kommission gewählt. — Wir hatten noch auf manche schöne Frucht seines reichen,

tiefen und vielseitigen Wissens, seiner ungewöhnlichen Forschergabe, sowie seiner allezeit bereiten Arbeitslust und seines vorzüglichen Charakters gerechnet; allein einer der Besten ist uns in ihm entrissen worden.

Ein freudiges „Familienfest“, möchte man fast sagen, war für die Kommission dagegen das Jubiläum des fünfzigjährigen Schuldienstes, welches der Ehrenpräsident der Kommission, Herr Prof. Dr. Franz Lang in Solothurn feierte. Gehört doch „Papa Lang“ der geologischen Kommission seit 1872 an, also seit 25 Jahren. An der Feier war die Kommission durch zwei Mitglieder vertreten, und es wurde ausserdem an den Jubilar ein schriftlicher Glückwunsch gerichtet.

Den h. eidgenössischen Behörden haben wir auch dies Jahr wieder für den Kredit von 10,000 Fr. zu danken, welchen sie dem patriotischen und wissenschaftlichen Werke der geologischen Karte zukommen liessen, sowie noch für die teilweise Portofreiheit, welche sie uns gewährt haben.

Von **Publikationen** sind im Berichtsjahre zur Versendung gelangt:

1. Lieferung XXX: Prof. Dr. A. Baltzer: Der diluviale Aaregletscher in der Umgebung von Bern, mit 17 lithographischen und phototypischen Tafeln. Dazu gehört ferner die schon früher erschienene geologische Exkursionskarte der Umgebungen von Bern, von Baltzer, Jenny und Kissling, zwei Blätter in 1:25,000.
2. Lieferung VI, neue Folge: Dr. Leo Wehrli: Die Dioritzone von Disentis bis Truns, mit einer Karte in 1:50,000 und 6 Tafeln mit Profilen, Ansichten und Mikrophotographien.
3. Lieferung VII, neue Folge: Dr. Chr. Piperoff: Zur Geologie des Calanda, mit einer Karte in 1:50,000, Profilen und Ansichten.

Die rückständigen Texte der ersten Folge der „Beiträge“ zeigen folgenden Stand:

1. Mit Bezug auf den noch fehlenden Text zu Blatt XVII ist nunmehr, nach dem Tode Ischers, nachstehende Verteilung des Stoffes vorgenommen worden: Herr Dr. Maurice Lugeon in Lausanne übernimmt die detaillierte Untersuchung und Kartierung der „Hautes Alpes à faciès helvétique“ zwischen Rhone und Lenk, zwischen Sanetschpass und Balmhorn (enthalten auf Blatt XVII). -- Herr Prof. Dr. Hans Schardt in Veytaux-Montreux wird eine zusammenfassende Darstellung des nördlich davon liegenden Gebietes geben, nämlich der „Préalpes vaudoises, fribourgeoises et bernoises“ zwischen Genfer-See und Thuner-See, nördlich von der Linie Bex-Lenk-Frutigen-Därligen. Hierbei handelt es sich namentlich auch darum, die Differenzen, welche an den Grenzen der Blätter XII, XIII und XVII bestehen und welche davon herrühren, dass dieses zusammengehörende Gebiet in sehr verschiedenen Zeiten und in einzelnen Stücken von fünf verschiedenen Geologen bearbeitet worden ist, auszugleichen.
2. Herr Prof. Dr. C. Schmidt in Basel arbeitet weiter an dem Text zu Blatt XXIII, welcher als Lieferung XXVI erscheinen wird.
3. Die Lieferung XXVIII, d. i. der Text zur Favreschen Gletscherkarte, ist durch den Tod von Du Pasquier zum zweiten male ihres Bearbeiters beraubt worden. Die Frage, wie und von wem der fehlende Text zu dieser Karte nunmehr zu verfassen sei, ist noch nicht gelöst. Es wird kaum jemand die Bearbeitung des Glazialterrains der ganzen Schweiz übernehmen können; vielmehr wird im Laufe der Zeit eine regionenweise Bearbeitung anzustreben sein.

4. Die Lieferung XXIX, die geologische Bibliographie der Schweiz, welche von Herrn Louis Rollier bearbeitet wird, rückt tüchtig vorwärts, so dass sie in zirka 2 Jahren vollendet sein wird. (Siehe die Empfehlung am Schluss des Berichtes.)

Neue Publikationen sind folgende in Angriff genommen, zum Teil schon seit längerer Zeit:

1. Herr Prof. Dr. Fr. Mühlberg in Aarau arbeitet an der Untersuchung und Kartierung der anormalen Lagerungsverhältnisse im Grenzgebiet von Plateau- und Kettenjura.
2. Herr Dr. Aug. Tobler in Basel hat mit der Untersuchung des merkwürdigen Phänomens der „Klippen“ von der Sarner Aa bis zum Mythen begonnen. Im Osten wird diese Arbeit also anschliessen an diejenige von Dr. E. Quereau: Die Klippenregion von Iberg (Lieferung III, neue Folge der „Beiträge“).
3. Eine ganz neue Untersuchung, welche auf Anregung des Präsidenten der geologischen Kommission begonnen wird, betrifft eine Zusammenstellung der Terrainbewegungen in der Schweiz. Dabei würde es sich in erster Linie darum handeln, alle bekannten ältern und neuern Rutschungen, Bergstürze etc. — auch prähistorische — nach einem einheitlichen Schema in ein Exemplar des Siegfriedatlases einzutragen. Zu jeder Eintragung gehört sodann ein Protokoll, in dem alle Angaben über die betreffende Bewegung zusammengestellt werden. — Natürlich kann dieses Material nicht von einem Geologen allein zusammengebracht werden; verschiedene eidgenössische und kantonale Verwaltungen sind beizuziehen und haben zum Teil auch schon ihre gütige Mitwirkung zugesagt. Auch die schweizerischen Geologen werden seiner-

zeit zur Mithilfe aufgefordert werden. Eine gedruckte Instruktion wird die nötigen Anhaltspunkte über die Art der Eintragungen und Notizen enthalten.

Wann und in welcher Weise das gesammelte Material publiziert werden soll, lässt sich jetzt noch nicht feststellen. Das aber ist sicher, dass auf diese Weise sich allmählig ein überwältigendes Bild der Beweglichkeit und Umgestaltung unserer Erdoberfläche ergeben wird, und dass daraus nicht nur unsere wissenschaftliche Landeskunde, sondern auch die Technik reichen Nutzen ziehen kann.

In **Revision** begriffen sind folgende Blätter der geologischen Karte der Schweiz in 1 : 100,000, deren erste Auflage erschöpft ist :

1. Blatt VII: Die Neuaufnahmen sind durch Herrn Louis Rollier und Herrn Dr. E. Kissling fertiggestellt, so dass mit dem Druck nächstens begonnen werden kann.
2. Blatt XVI wird ebenfalls in nächster Zeit in den Druck gegeben werden können. Die Revisionen und Neuaufnahmen für den schweizerischen Teil hat Herr Prof. Dr. H. Schardt gemacht ; für den savoyischen Teil hat die „Direction de la Carte géologique détaillée de la France“ (M. Michel Lévy) in zukommender Weise die Benutzung der Aufnahmen von Herrn Prof. Dr. E. Renevier in Lausanne gestattet.
3. Herr Dr. E. Kissling in Bern arbeitet weiter an der Begleichung der Differenzen in der Kartierung der Molasse, wie sie an der Grenze der Blätter XII und XIII bestehen. Es ist dies zugleich eine Vorbereitung für eine reduzierte geologische Karte in 1 : 250,000.

Die **schweizerische Kohlenkommission** endlich erstattet über ihre Tätigkeit 1896/97 folgenden Bericht :

Die systematische Sammlung der zerstreuten Litteratur und die notwendigen Auszüge wurden zum Teil zu Ende geführt und im Frühjahr 1897 den Bearbeitern überwiesen. — Das Material, das auf die Zirkulare an Kantonsregierungen und an Private, sowie auf die Aufrufe in den Tagesblättern hin einging, wurde beantwortet, gesichtet und ebenfalls den Bearbeitern zugestellt. Diese haben ihrerseits die ihnen zugeteilten Gebiete oder Systeme in Angriff genommen. Im Kandental wurden einige Schürfversuche gemacht.

In der Kommission ist eine Personaländerung eingetreten, indem für den bisherigen Sekretär, Hrn. Dr. Leo Wehrli, der gegenwärtig durch eine geologische Untersuchung der Anden zwischen Argentinien und Chile in Anspruch genommen ist, gewählt wurde Herr E. Letsch, Sekundarlehrer in Zürich, bisheriger Mitarbeiter.

Zürich, im Juli 1897.

Für die geologische Kommission,

Der Präsident: **Dr. Alb. Heim, Prof.**

Der Sekretär: **Dr. Aug. Aeppli.**

Geologische Bibliographie der Schweiz.

Herr Louis Rollier, Geolog in Biel, Wyssgässli 10, ist im Auftrag der schweizerischen geologischen Kommission damit beschäftigt, die geologische Bibliographie der Schweiz auszuarbeiten. Dieses bedeutende Werk, welches nicht nur eine Aufzählung von Titeln sein wird, sondern kurz den Inhalt der betreffenden Arbeiten gibt, geht seiner Vollendung entgegen.

Um dem Verfasser gerade die Verwertung der in den letzten Jahren über die Geologie der Schweiz erschienenen

Publikationen zu erleichtern, empfehlen wir den sämtlichen Fachgenossen, sie möchten Hrn. Louis Rollier ihre die Schweiz betreffenden geologischen Arbeiten so viel als möglich in Separatabdrücken zur Rezension zukommen lassen.

Im Auftrag der schweiz. geologischen Kommission,

Der Präsident: **Dr. Alb. Heim**, Prof.

Der Sekretär: **Dr. Aug. Aepli**.